

1	2	3	4	5	6/7	8	9	10
Begrüßung KulTour	EZ-Workshop Science Slam	Spendenlauf	Weitblick über den Tellerrand Barackenbeats	Manoamano	Sommercamp Weimar-Fahrt	Honduras	Benin	Vorstand Impressum

Liebe Weitblicker*innen und Freund*innen des Vereins,

wir freuen uns sehr, dass Ihr bei unserem Newsletter vorbeischaud und Euch über unser vergangenes Semester informieren wollt! Hier könnt ihr in lebhaften Eindrücken etwas über unsere vergangenen Projekte erfahren und die Gelegenheit nutzen tiefere Einblicke in unser Semester zu gewinnen. Neben Weitblick-Klassikern wie unserem Science Slam, bei dem Wissenschaftler*innen in unterhaltsamer Weise ihr Wissen vermitteln, der Barackenbeats Party, „Weitblick über den Tellerrand“, dem EZ-Workshop, dem Spendenlauf, Bildungsveranstaltungen und vielen weiteren und neuen Veranstaltungen, die stattgefunden haben, sind wir besonders froh, dass auch unsere Auslandsprojekte dieses Semester so erfolgreich weitergelaufen sind. In unserem Partnerland Benin werden wir auch dieses Jahr wieder unsere Schulbauprojekte mit unseren beiden Partnern ESI und Sonafa weiterführen. Auch in Honduras können wir zusammen mit der Deutsch Honduranischen Gesellschaft weiterarbeiten und sind gerade dabei eine Austauschmöglichkeit auf die Beine zu stellen, um auch in Honduras mit unserem Partner persönlich im Kontakt stehen zu können. Wir bedanken uns bei allen Mitgliedern, Sponsor*innen, Partnernvereinen und Freund*innen für ein tolles Semester! Ohne jede*n einzelne*n von Euch hätten wir das niemals geschafft. Ich wünsche Euch ganz viel Spaß mit diesem Newsletter,



Eure Pia

KULTOUR #7 – MIT DEM RAD AUF DEN SPUREN NACHHALTIGEN EINKAUFENS

Bei unserer siebten KulTour erkundeten wir nachhaltige Einkaufsmöglichkeiten vor Ort. Unsere kleine Radtour führte uns zunächst zum Unverpacktladen „Natürlich unverpackt“, wo uns die Inhaberin anhand konkreter Produkte überaus mitreißend von ihrer Vision erzählte, Einkaufen plastikfrei zu gestalten. Unter anderem durften wir auch einen Blick ins Lager werfen, in dem die Waren größtenteils in Papierbeuteln oder großen, wiederverwendbaren Plastikeimern gelagert werden. Da können Rewe und Co nicht mithalten! Den nächsten Stopp legten wir beim Secondhandladen des Deutschen Roten Kreuzes ein. Unter dem Motto „Mode von Mensch zu Mensch“

bietet der Laden für wenige Euros ein täglich wechselndes Angebot aus zweiter Hand für unterschiedlichste Geschmäcker. Von modern bis retro ist alles dabei und das in einem top Zustand! Auch hier durften wir einen Blick hinter die Kulissen werfen und die beeindruckenden Kleiderberge begutachten, die von den Ehrenamtlichen des DRK sorgsam auf ihre Qualität geprüft werden, bevor sie in den Laden wandern. Unsere Tour klang bei einem leckeren selbstgekochten Curry an der B-Side aus. Dort stellte uns Manuel das Konzept der fairen und nachhaltigen Kaffeemarke TEIKEI vor, die ihren Kaffee aus den Anbaugebieten in Mexiko per Segelschiff

nach Deutschland importiert. Die Zusammenarbeit mit den Bauern erfolgt bei TEIKEI auf Augenhöhe: So zahlt der Verbraucher bei der Bestellung im Voraus für seinen Anteil an der Ernte, was den Bauern vor Ort faire Arbeits- und Lebensbedingungen ermöglicht. Die Verkostung der mitgebrachten Kaffeeprobe überzeugte uns erst recht von TEIKEI, deren Kaffee es übrigens auch im „Natürlich unverpackt“ zu kaufen gibt. Unsere KulTour inspirierte uns, künftig an gewissen Stellen ganz einfach Plastik zu sparen, statt bei H&M im DRK-Laden nach stylischen Teilen zu stöbern und bereits mit dem Kaffee am Morgen einen kleinen, aber wichtigen Unterschied zu machen.

EZ - WORKSHOP: INTERNE WEITERBILDUNG ZUM THEMA ENTWICKLUNGSZUSAMMENARBEIT

Warum bist du heute hier: Für das leckere Essen oder den Spaß? Das war eine der leichtesten Fragen, die wir uns beim letzten EZ-Workshop gestellt haben. EZ steht für Entwicklungszusammenarbeit und wie in jedem Semester haben sich im Mai interessierte Weitblicker*innen einen Tag lang mit diesem großen und schwierigen Thema. Weitblick als Akteur in der Entwicklungszusammenarbeit und wir als Weitblicker*innen, die Entscheidungen treffen und den Verein nach außen repräsentieren, müssen und wollen uns kritisch mit Entwicklungszusammenarbeit auseinandersetzen. Spielerisch, mit Diskussionen und Vorträgen versuchen wir uns jedes Jahr erneut der Problematik zu nähern. Dafür sind keinerlei Vorkenntnisse notwendig – ganz im Gegenteil, wir freuen uns, wenn viele Mitmachen! Zunächst haben wir uns über die verschiedenen Arten von Entwicklungszusammenarbeit informiert. Was sind Vorteile kleiner NGOs wie Weitblick, was Nachteile? In diesem Semester haben wir uns genauer mit dem Thema Vernetzung von NGOs beschäftigt. Es gibt den neu gegründeten Verein “Synergie”, der verschiedene Organisationen in Münster verbindet, um sich besser gegenseitig unterstützen zu können.

Denn: “Das Ganze ist mehr, als die Summe ist mehr seiner Teile!”
-Aristoteles.



Wir haben auch darüber gesprochen, warum man nicht mehr von Entwicklungshilfe spricht und darüber, dass selbst der Begriff Entwicklungszusammenarbeit zu hinterfragen ist, da es nicht so sein soll, dass eine aktive Seite (Wir, im Globalen Norden), der passiven Seite (Globaler Süden) “hilft”. So werden lediglich koloniale Strukturen gefestigt und Missverständnisse führen zu negativen Ergebnissen. Außerdem sind wir zu dem Ergebnis gekommen, dass wir unsere Vorstellungen von Entwicklung als solche hinterfragen müssen.

Dabei hat uns das “Privilegien-Spiel” geholfen, zu verstehen, welche Privilegien wir, als überwiegend Weiße, in Deutschland aufgewachsene Menschen haben. Das versprochene leckere Essen gab es dann im F24. Anschließend haben wir uns mit den SDGs (Sustainable Development Goals) beschäftigt, um darüber nachzudenken, inwiefern auch Weitblick diese Ziele verfolgt. Im nächsten Schritt erfuhren wir von einem neuen Förderprogramm des BMZs “Begegnungen”, welches gemeinsame Projekte von Jugendlichen aus dem Globalen Süden und dem Globalen Norden unterstützt. Da dieses Programm gut zu Weitblick passt, machten wir uns in Kleingruppen darüber Gedanken, welches Projekt wir starten könnten und konnten so direkt alles Neu Erlernte anwenden! Wir alle haben den Tag mit vielen inspirierenden Gesprächen, interessantem Input und vielen alten und neuen Gesichtern sehr genossen und sind mit vielen neuen Gedankenanstößen und Ideen nach Hause gegangen. Danke an alle die da waren, wir freuen uns auf's nächste Mal!

SCIENCE SLAM – WARUM DAS EINGEHEN STABILERE BEZIEHUNGEN SO SCHWIERIG SEIN KANN



Am 14. Mai 2019 war es wieder soweit: In der bis auf den letzten Platz vollständig belegten Aula am Aasee

fand wie in jedem Semester der Weitblick Science Slam statt. Weit über 600 Zuschauerinnen und Zuschauer nutzten das schöne Wetter für einen Ausflug zum Aasee, um dort nach ein, zwei kühlen Getränken die spannenden Auftritte von sieben Slammerinnen und Slammern zu erleben. Wie auch in den letzten Jahren führte der Moderator Christoph Tiemann durch einen interessanten und vor allem auch witzigen Abend.

Den Anfang machte Marabel, die Chemie studiert, auch wenn das Thema ihres Vortrags zunächst eher an ein Archäologie-Studium denken ließ: es ging um die Achäometrie. Sehr überzeugend konnte Marabel aber dann doch erklären, warum genau sie sich mit diesem Thema beschäftigt, und außerdem das Publikum für dieses doch recht unbekanntes Gebiet begeistern. Aus einer ganz anderen Fachrichtung kam der

nächste Slammer: Christian ist in der Wirtschaftspsychologie zuhause und hat das Ziel, Fachkräfte zu motivieren und sie so halten zu können.



können. Da ihn bisherige Modelle dafür ganz und gar nicht überzeugten, hat er sich kurzerhand entschlossen, eine eigene Methode zu entwickeln: Seine Idee besteht

verrückterweise darin, die Fachkräfte einfach persönlich zu fragen, was nicht nur ihm, sondern auch dem Publikum recht einleuchtend erschien. Nach diesem Ausflug in die Psychologie führte Lilian das Publikum zurück in die Welt der Chemie. Sie erklärte den Unterschied zwischen den Atomen, die gerne eine stabile Beziehung eingehen, und den sogenannten Tinder-Teilchen, die man eher in offenen Beziehungen findet. Ganz deutlich wird die Schwierigkeit, enge Beziehungen einzugehen, bei den F+-Teilchen, bei denen die Sache wirklich kompliziert ist. Von Edelmetall als Katalysator beim ersten Date riet Lilian jedoch ab, die Wirkung von Alkohol müsste da vollkommen ausreichend sein. Anschließend konnte das Publikum während einer 20-minütigen Pause bei Kuchen und kühlen Getränken,

die es jeweils gegen eine kleine Spende zu ergattern gab, das noch immer schöne Wetter genießen. Nach der Pause war Johannes an der Reihe. Der angehende Lehrer widmete seinen Slam dem schönen Thema des Glücks. Nach einer Erläuterung der Herkunft des Wortes wies Johannes auf den Zusammenhang mit Bäumen hin – damit hatte wohl niemand gerechnet. Im Anschluss ging es bei Elisabeth wieder um ein naturwissenschaftliches Thema. Der genaue Titel würde an dieser Stelle wahrscheinlich für ebenso viel Verwirrung sorgen wie beim Großteil des Publikums, grob gesagt ging es um die Rolle von Atomkernen in Batterien. Wie es sich in Münster gehört, zog Elisabeth dabei den Vergleich zum Verhalten von Fahrradfahrern in Kreiseln, was den Zuschauerinnen und Zuschauern mehr als bekannt vorgekommen sein sollte. Abschließend kann man sagen: auch Atome wollen einfach nur chillen. Schließlich stand Anne auf der Bühne und redete über ein ebenfalls eher ungewöhnliches Thema: Weinbergsboden als bakterielle WGs. Selten konnten sich die Studierenden Bakterien so nahe fühlen, denn diese haben ebensolche Schwierigkeiten, einen guten Ort zum Bleiben zu finden, wie Studierende Probleme bei der Wohnungssuche haben.

Es bleibt spannend, welche Erkenntnisse aus den metertief vergrabenen Mülltonnen auf einem Weingut irgendwo in Deutschland gezogen werden können. Nach dem siebten und letzten Slam folgte zunächst ein kurzes Unterhaltungsprogramm: der Klavierkabarettist Leon Jaekel sorgte mit seinem Auftritt und den Geschichten aus einer Männer-WG für eine schöne Abwechslung, bevor das Publikum mithilfe von Punktetafeln über den Sieger oder die Siegerin des Abends entscheiden konnte.



Am Ende konnte eine Slammerin als Siegerin das Goldene Gehirn ihr Eigen nennen: Lilian hat alle erreichbaren Punkte eingefahren und damit mehr als verdient gewonnen. Aber auch alle anderen Slammerinnen und Slammer sowie das Publikum haben einen riesigen Beitrag zu einem tollen Abend geleistet!

SPENDENLAUF – HIMMELFAHRT MAL GANZ ANDERS



Schon zum 12. Mal fand in diesem Jahr der Weitblick Spendenlauf statt. Unter dem Motto „Bildung ist kein Selbstläufer“ schnürten 61 motivierte Läuferinnen und Läufer am 30. Mai 2019 ihre Sportschuhe, kamen trotz Feiertag und mäßigen Wetterbedingungen im Schlosspark vorbei und genossen beninische Musik und leckere Verpflegung. Vor allem die syrischen Manakishs von elbén kamen mit Begeisterung bei den Läuferinnen und Läufern an. Und was natürlich noch?! Es wurden ganze 645 Runden (á 1km) und überragende



6.729 Euro erlaufen! Bei der Siegerehrung durften sich die Gewinner über tolle Preise wie Kochkurse bei Art Cuisine, Freikarten für den Escape Room Münster, einen Gutschein für die MS Günther und viele weitere

Freizeit- und Wertgutscheine freuen. Auch die diesjährige Tombola war ein voller Erfolg. Die erlaufenen Spenden fließen zu 100% in unsere Bildungsprojekte, wie zum Beispiel dem Schulbau in Benin. Der Spendenlauf hat wieder gezeigt, dass man mit einer Menge Spaß ganz viel für die gute Sache tun kann. Danke deshalb an alle sportlich Aktiven, Sponsoren und Helfer, die diesen Tag möglich gemacht haben - wir freuen uns schon auf das nächste Jahr!



WEITBLICK ÜBER DEN TELLERRAND – UNSER KOCHABEND



Ende Juni fand wie jedes Semester unser Kochabend „Weitblick über den Tellerrand“ statt. Dabei haben dieses Mal über 50 Köche und Köchinnen mitgemacht, die jeweils einen Gang zubereiteten. Begonnen wurde mit der Hauptspeise, der nächste Gang war der Nachtisch und an der letzten Station gab es einen Cocktail. Nach jedem Gang wurde sowohl die WG bzw. Wohnung als auch die Gruppe gewechselt, mit der man gegessen hat. Besonderheit in diesem Semester war, dass jeder Gang einen Buchstaben zugeordnet

bekam, mit dem das Essen oder der Cocktail beginnen sollte. Dabei kamen lustige und kreative Gerichte zusammen. Außerdem gab es die Möglichkeit, sich gemeinsam am Buddenturm zum Abschluss zu treffen. Es war ein sehr entspannter und schöner Abend mit vielen verschiedenen Menschen!

BARACKENBEATS 3.0

Mittlerweile können wir es wohl Tradition nennen – unsere Barackenbeats-Party! Auch dieses Semester war Barackenbeats 3.0 wieder ein voller Erfolg. Los ging es um 19 Uhr am Grill, an dem unsere Grillmeister*innen schon fleißig für die ersten Eintrudelnden am Schwitzen waren. Sonnenstrahlen auf der Haut, Grillkäse auf dem Teller, leise Musik vom Soundcheck im Hintergrund – So ging es erstmal eine ganze Weile. Besonders war dieses Mal unser Buffet, denn wir luden ein unter dem Motto „Bring dein eigenes Geschirr mit“ und die Idee war ein voller Erfolg! Für die Gäste, die etwas vergesslicher sind, haben wir unseren Rest-



bestand bereitgestellt und alle anderen – man mag es kaum glauben – hatten sogar Spaß mit unserer Spülwanne. Als es dunkler wurde füllte sich die Baracke dann mit vielen Bekannten und Unbekannten Gesichtern, die Lust auf einen schönen Abend hatten. Gegen 21 Uhr verstummten die Tuscheleien und angeregte Gespräche verlagerten sich nach draußen, denn Fina unsere erste Künstlerin verzauberte uns nur mit Klavier, Stimme und zauberhaften Klängen. Einige setzten sich bei dieser Stimmung auf den Boden, um besser Lauschen und genießen zu können. Nach einer kurzen Pause rüttelte die zweite Band - Fandango -



alle aus ihrer entspannten Trance. Fandango lies wirklich nichts anbrennen – außer die Bühne! Mit superrockigem Sound sorgten sie für ordentlich Bewegung und Stimmung in der Bude. Während es draußen langsam abkühlte fingen wir alle erst so richtig zu schwitzen an. Unseren krönenden Livemusik Abschluss hatten wir dann mit TinCan, der drit-

ten Band, die die Stimmung nicht eine Sekunde lang zum Abflachen-Abflachen kommen ließ. Mit ihren metallischen, elektronischen Klängen sind sie zwar nicht nur rockig und laut. Doch auch die ruhigen Parts waren alles andere als stimmungs- oder tanzbeinhemmend, denn die Frontfrau der Band begeisterte nicht nur mit Stimme, sondern gleichzeitig auch mit Schlagfertigkeit, Witz und Ironie! Was ein denkwürdiger Abend dachten vielleicht schon einige Gäste und verließen uns für ihre Betten mit einem breiten Grinsen auf dem Gesicht. Doch für unsere Feier- und Tanzwütigen ging es nach einer kurzen Verschnauf-, Erfrischungs- und Austauschpau-



se weiter auf dem Dancefloor. Bei Trash-Hits, 80ern, 90ern und auch dem besten von heute, feierten wir noch bis in den Morgen hinein. Bis die Füße deutlich zu spüren waren, bis alle Köpfe mindestens einen leichten Rotton hatten und bis wir dann auch schließlich glücklich und zufrieden in unseren Kojen landeten!

MANO A MANO – DIREKT. FAIR. PERSÖNLICH.



eine Idee entstehen ließ: Was wäre, wenn wir Kaffee aus El Guineo direkt und ohne Zwischenhändler nach Münster importieren und die Arbeit der Kleinbauer*innen durch faire Bezahlung wertschätzen würden? Aus der Idee entwickelte sich in Kooperation mit Weitblick das Projekt MANO A MANO. Vom Einpflanzen der Kaffeepflanzen bis zur Röstung führen die Bäuerinnen und Bauern jeden Schritt in Handarbeit selbst durch. Da das Projekt möglichst klimafreundlich abgewickelt werden soll, wird der Kaffee per Schiff transportiert. Alle anfallenden Emissio-

nen für den Transport werden kompensiert. Alle Kosten und im Besonderen die am Ende verbleibende Bezahlung werden dabei transparent gemacht, um zu zeigen wie sich der Preis für den Kaffee zusammensetzt. Und alle Gewinne bleiben bei den Kleinbauer*innen. Der Fokus des Projektes liegt dabei auf Bildung, für nachhaltigen Kaffeegenuss und darüber hinaus. Hand in Hand mit der Cooperativa El Guineo, bestehend aus Familien des Dorfes in Honduras, und unseren Kompliz*innen hier in Deutschland soll in Form fairen, direkten und persönlichen Kaffees ein

Auf der Reise nach Honduras im März 2019 besuchten die Weitblicker*innen das kleine Bergdorf El Guineo. In dieser Region ist der Kaffeeanbau fast ausnahmslos die einzige Einnahmequelle der Bewohner*innen. Die Kleinbauer*innen exportieren fast 90% des gesamten Kaffees an Großkonzerne wie Nescafé, in die USA. Die mühevollen Arbeit unterliegt dabei dem Weltmarktpreis, auf den die Produzenten keinerlei Einfluss haben. Die Gruppe wurde herzlich mit köstlich duftendem Kaffee in dem Dorf begrüßt, was

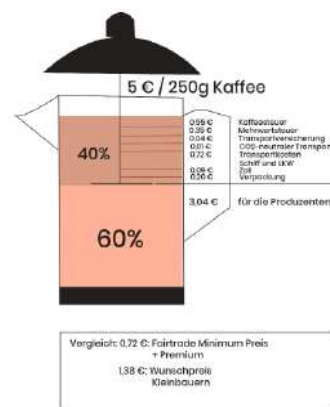


Bewusstsein für die Risiken und Folgen unserer vernetzten, schnelllebigen Welt geschaffen werden. Die erste Lieferung war bereits bevor das Schiff ablegte, ausverkauft. Nach einigen Verzögerungen bedingt durch Wetter und Zollkontrollen hat es der Kaffee nach Münster geschafft, wo er fleißig gemahlen, verpackt und an alle verteilt wurde. Die nächste Lieferung Kaffee aus Honduras wird im April 2020 erwartet. Wer will kann auf der Website (<https://www.mano-amano-honduras.org/>)

bequem Kaffee für sich reservieren und wer vorher eine Geschmacksprobe haben möchte, kann eine Tasse in der Trafostation kosten.



manoamano
direkt. fair. persönlich.
Cooperative Ökonomie



SOMMERCAMP – IN HANNOVER



Am ersten Augustwochenende haben wir uns am Freitag zu viert von Münster mit dem Zug auf den Weg nach Hannover gemacht. Am hannoveraner Bahnhof wurden wir direkt von den anderen Weitblickern empfangen und nachdem wir unser Gepäck in die Autos

verladen haben, sprangen wir auf unsere Leihfahrräder und bekamen schon einmal einen kleinen Einblick von der Stadt, während wir durch den Nieselregen zu unserer Unterkunft fuhren. Da das Wetter nicht allzu gut war, hatten wir die Möglichkeit die erste, sehr regnerische Nacht, spontan in einer Boulderhalle zu schlafen. Dort angekommen, wurden wir schon von dampfenden Pizzen erwartet. Nach dieser kleinen Stärkung spielten wir noch ein paar Runden Werwolf und kuschelten uns dann alle nebeneinander auf die großen Matten. Am Samstagmorgen machten wir uns erstmal auf den Weg zu unserem Camp, bauten die Zelte auf und los ging es Richtung Leine

(der Fluss durch Hannover), denn eine Kanutour stand auf dem Programm! Wir schipperten gemächlich durch die sehr grüne Stadt und kamen nach einigen Stunden, die wie im Fluge vergingen, wieder im Camp an. Zu der Musik von Ed Sheeran, das Konzert war nur ein paar Meter entfernt, ließen wir den Abend mit ein paar Bier ausklingen, denn am nächsten Morgen ging es für alle schon wieder zurück in ihre Städte. Viel zu schnell ging dieses Wochenende mit tollen Menschen und bereichernden Gesprächen vorbei!

WEITBLICK GOES WEIMAR – BILDUNGSFAHRT

Ende September sind wir mit einer Gruppe von 15 Leuten nach Weimar und Buchenwald gefahren, es waren alte und neue Weitblicker dabei und wir hatten eine wahnsinnig spannende und intensive Zeit. In Weimar selbst hatten wir die Möglichkeit, bei vielen Museumsbesuchen und Führungen etwas über die Stadtgeschichte und vor allem die verschiedenen bedeutenden Epochen, in denen Weimar eine Rolle gespielt hat, zu erfahren: Weimarer Klassik,



Bauhaus und NS-Zeit. Dabei war besonders spannend zu beobachten, wie in der Stadt die Geschichte präsent war und auch in welcher Form sie inszeniert wurde. Zwischendurch gab es aber auch viel Zeit für gemeinsame Gespräche und Kickerspiele und abends wurde dann in der kleinen Hostalküche für alle gekocht und gemeinsam gegessen. Danach haben wir noch zusammen gegessen und gemeinsam erzählt, herumgealbert und Activity gespielt. Am Dienstag, unserem dritten und letzten Tag in Weimar, ging es dann nachmittags ins Konzentrationslager Buchenwald. Ein Teil der Gruppe ist von Weimar aus dorthin gewandert, die anderen sind mit dem Auto gekommen. Der 8 km lange Weg dorthin war besonders bedeutsam und intensiv, weil man sich Buchenwald so Schritt für Schritt nähern konnte, der letzte Teil der Wanderung führte direkt auf den ehemaligen Bahngleisen durch einen friedlichen Wald auf das einstige Lager zu. Vor Ort haben wir erst einen halbstündigen Film gesehen, in dem drei Zeitzeugen eindrücklich und mit Bildern unterstützt berichtet haben, was sie dort erlebt haben. Im Anschluss hatten wir eine Führung über das ehemalige Gelände, bei der uns sehr stark vor Augen geführt wurde, unter welchen Bedingungen die Menschen dort gelebt haben müssen und wie sie dort als „Menschen zweiter Klasse“ behandelt wurden. Ich denke die Führung und die Fahrt haben auf uns alle noch sehr nachgewirkt. Es war eine sehr schöne und wahnsinnig intensive Zeit mit einer wunderbaren Gruppe.



AUSLANDSPROJEKTE

HONDURAS

Dieses Jahr im März führte zum ersten Mal eine Reise sieben Weitblicker*innen in das zentralamerikanische Land Honduras. Gemeinsam mit Irene und Maxi von der Deutsch-Honduranischen Gesellschaft (DHG) und dem Fotografen Chris lernte die Gruppe nicht nur Land und Leute kennen, sondern sie sahen in den zwei Wochen ebenfalls die beiden bereits bestehenden Weitblick-Projekte, trafen Partner*innen der DHG und sammelten Ideen für neue Projekte. In San Pedro Sula, der zweitgrößten Stadt in Honduras, besuchten sie verschiedene Einrichtungen wie beispielsweise ein Heim für unterernährte Kinder. Auf der Karibikinsel Guanaja konnte die Reisegruppe nicht nur Strand und Palmen genießen, sondern sie bekamen auch die Schule zusehen, welche zu dem Zeitpunkt teilweise noch eine Baustelle war, da dort durch die Unterstützung von Weitblick eine Vorschule, sowie eine neue Schulküche, entstand. Neben Gesprächen mit den Arbeitern gab es auch die Chance mit der Schulleiterin und einigen Lehrerinnen sich auszutauschen. Nach etwas Schnorcheln und Entspannung am Meer ging es weiter Richtung Berge ins Landesinnere. Hier in der Region Gracias Lempira liegt das abgeschiedene Dorf El Guineo, wo das erste durch Weitblick finanzierte Schulgebäude gebaut wurde. Sowohl die Bewohner*innen des Dorfes als auch die gesamte Schule begrüßten



die Gruppe unglaublich herzlich und hinterließen damit nicht nur einen anhaltenden Eindruck, sondern auch eine Idee für ein neues Projekt! In Gracias wurden die Weitblicker*innen von Roberto Kattan begleitet. Eigentlich ist Kattan Zahnarzt, widmet jedoch sein ganzes Leben sozialen Projekten und ist ein wichtiger Ansprechpartner vor Ort. Anschließend führen sie noch in das Nachbardorf Cones, wo der Wunsch nach einem comedor (Schulküche) besteht. Die letzte Station der Reise war die Stadt Copán Ruinas an der Grenze zu Guatemala. Neben den beeindruckenden Maya Ruinen besuchte die Reisegruppe auch die Farm von Susi und Gregor. Die beiden engagieren sich insbesondere für die Bildung in der ländlichen Region und stellten den

Weitblicker*innen unter anderem das Nacho-Projekt vor, wo Schulbücher an bedürftige Schulen verteilt werden und welches zukünftig auch von Weitblick unterstützt wird. Zudem zeigten sie der Gruppe einige Grundschulen in der Region und besprachen die Möglichkeit eines Assistant-Teacher-Projekts in Copán. Die Weitblick-Reisegruppe lernte das Land von seiner vielschichtigen Seite aus kennen. Von gated communities in der Großstadt über paradisiische Strände in der Karibik bis hin zu abgelegenen Dörfern in den Bergen. Überall wurden sie mit offenen Armen empfangen und die Herzlichkeit der Honduraner*innen ließ sie nicht wieder los!



BENIN

Auch in der Benin Gruppe, die mit den meisten Projekten und Projektpartnern zum Urgestein der Münsteraner Weitblicker*innen gehört, ist im letzten Jahr einiges passiert. Zunächst hatten wir dank einer Großspende dieses Jahr die Möglichkeit, den Bau von direkt zwei Grundschulgebäuden in einem Jahr mit unserem Partnerverein Education Service International in der Re-



gion Dogbo in Benin zu finanzieren! Auch mit unserem zweiten Projektpartner Sonafa finanzierten wir in



diesem Jahr erneut den Bau einer weiterführenden Schule. Beide Projekte und Partner wurden natürlich von der alljährlichen Reisegruppe besucht, deren Programm durch die zusätzlichen Schulen fast noch ein wenig praller gefüllt war als ohnehin schon. Sie verbrachten gemeinsam mit unseren Projektpartnern drei Wochen voller bunter Begegnungen, interkulturellem Austausch und auch dem ein oder anderen Sonnenbrand. In diesem Semester haben wir uns aber nicht nur mit der Finanzierung von Schulgebäuden beschäftigt, sondern darüber hinaus auch über einen nicht ganz unwichtigen Teil von Schulen gesprochen: Latrinen. Diese fehlen nämlich an einigen Schu-



len der Region, und nach viel intensiver Auseinandersetzung mit dieser Thematik und Austausch mit unserem Partner ESI, haben wir uns dazu entschieden, ab jetzt jedes Jahr auch den Bau einer Latrine an Grundschulen mit Bedarf zu finanzieren. Und weil das alles noch nicht genug ist, haben wir direkt noch ein ganz neues, anderes und großes Projekt in Angriff genommen: Die Organisation eines Jugendaustauschs im Rahmen des Programms „weltwärts Begegnungen“. Dafür ist eine Weitblickerin im August zu einem Vernetzungstreffen nach Benin geflogen, um sich dort mit anderen NGOs auszutauschen, mehr Informationen über die Organisation des Jugendaustauschs zu erhalten und unsere neue Partnerorganisation für dieses Projekt kennenzulernen: CIPCRE (Centre International pour la Promotion de la Creation). CIPCRE arbeitet viel im Bereich des Umwelt- und Jugendschutz und der ganzheitlichen Entwicklung, und mit ihnen gemeinsam wollen wir

einen Jugendaustausch zwischen deutschen und beninischen Jugendlichen organisieren, die dann ein Projekt in Anlehnung an die Sustainable Development Goals erarbeiten.



Es ist also Bewegung angesagt – wir freuen uns auf alle folgenden Projekte und ihre Umsetzung in



Kooperation mit unseren Partnern!



NEUES VOM VORSTAND



„Hallo ihr Lieben,

ich bin Lea, 22 Jahre alt und studiere seit 2017 in Münster Medizin. Ich bin direkt in meinem 1. Semester zu Weitblick gekommen und bin mit viel Freude in der WeitWeg-Gruppe und in der Ideenschmiede aktiv. Von Anfang an war ich begeistert von Weitblick und ich freue mich jedes Mal sehr, so viele tolle Leute bei den zahlreichen Aktionen wiederzutreffen oder neu kennenzulernen und bin immer wieder super beeindruckt, was wir als Verein alles auf die Beine gestellt bekommen.

Im April bin ich in den Vorstand gegangen und kümmere mich nun gemeinsam mit Yannic um die Finanzen. Ich verwalte u.a. die Bar-kasse, kümmere mich darum, dass die verschiedensten Rechnungen bezahlt werden und stelle Zuwendungsbescheinigungen für die lieben Menschen aus, die uns finanziell unterstützen. Ich wurde super lieb im Vorstand aufgenommen und die Vorstandsarbeit macht mir bisher super viel Spaß. Es ist toll, den Verein nach und nach immer besser kennenzulernen und auch mit gestalten zu können.

Ganz liebe Grüße, eure Lea“

T-Shirts und Pullis

wollt ihr auch so einen sau-coolen Pulli oder ein cooles T-Shirt haben? Fair produziert und zur Abholung in Münster!

<https://weitblick.druck-drauf.de/>



Schau mal vorbei auf unserer Homepage!

<https://weitblicker.org/Stadt/Münster>

Spendeninfos

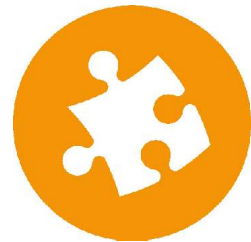
Möchtest du Weitblick auch über deinen Mitgliedsbeitrag hinaus unterstützen?

Dann spende jetzt:

<https://weitblicker.org/content/pagewithpiets/Münster/>

Donnerstagssitzung

Wir treffen uns jeden Donnerstag um 20 Uhr im J490. Kommt vorbei!



SCHÖN, DASS DU DEN NEWSLETTER GELESEN HAST!



Gib uns ein Feedback, damit wir wissen, wie er dir gefällt!

Lea & Pia

Für feedback und alles weitere:
muenster@weitblicker.org

